

Usteri, Jan 31. März 1922.

Ihre grüßteste Liebe Prof. Dr.!

Die Höflichkeit zeichnen Sie von Ihnen mit wozu.
pflanzten Christen fast demerz geordnet. Das si.
in Rosenmündigkeit gestellt sein ist beginnend als
von seiner Freiheit gebührt werden sollen. Von
Ihre wozupflanzten Christen fahndet die über
Befürwortung und die Reformations, die über ge-
schichte und Sozialismus beifrieden gestellt,
weil, wie wir sehen, die für diese Christen fast
zu wichtig fließenden Quellen mit in unserer
Weltform nicht zu günstig sind. Von der beiden
überbleibenden Christen ganz nicht zu weit die
„das Rationalismus in der Theologie verbleibt“
an müssen an. Es ist mir aber beim Aufbruch
über die für gestellte Fragen nicht auf klar ge.

worüber, was unser Rationalismus bei Leibniz zu ver-
stehen hat. Ich meine, d. Höflichkeit nur aus der Schrift und
nach ihr zu urteilen, aber nicht neben ihr oder wohl gar
vor ihr, können als religiöse Erkenntnisprinzipien in
Anspruch in Betracht. So kommt sie mir Entwerfen
der Arbeit „Bibliographie und Zyklopaedie in der
Theologie J. F. Lohr“ zu. Ich konnte allerdings noch
nichts von diesem Theologen, der mir nur dem Na-
men nach bekannt war als mir, der mir
früheren Theologengeneration noch beeinflusst
ist, mehr familiär in religiöser als in wissenschaftl.
fachlicher Hinsicht. Ich hatte eine Ahnung, so viel
nicht auf eine Gedankenwelt zu setzen, deren
Erforschung mich wesentlichen Römern. Da habe ich
mir dann Lohrs Vorlesungen über christliche Dog-
matik geliehen und habe sie zum größten Teil
in Buchform. Obwohl Übersetzung ist mir der
bezugnehmend, aber auf nichts anderes abzustellen.

Obst Ihnen Absehung mit aber anzeigt, so geht es mir
mit der Zirkulation bei der mit dem Resto-
nach dem bei Leben. Ich gebe sie auf nicht an.
Lernen. Es ist das davon überzeugt, in seiner Lage.
Mir nichts anderes zu bringen als den vollen Will-
stehen Gedanken an sich. Dann so dabei auf mich
von Langsamkeit nicht in die Welt hinein, ist
es so es zuweilen, also eine vorgegebene.
In Abhängigkeit von mir, so ist das nicht
was ich in der Zirkulation ansehe. Ich würde Ihnen
danke, wenn Sie mir da einen Eindruck an-
den wollen. In der Apologie Teilnehmend liegt
auf mich freigelegt Zirkulation der. Der Gegen-
satz, den Sie in der letzten Apologie sehen, ist mir
klar geworden zwischen Teil. und L. Es ist mir der
Gedanke gekommen, dass Apologie - am besten
noch eine logische Einzelsache - zu bestehen
in der unvollständigen Gegenüberstellung Teil

Yorum blongtz. P.
Vastin in Appoint land.